

bergischeblätter

Das Magazin für die Region

07.2023

46. Jahrgang, 3 €
Juli

THEMA

Der Liewerfrauenweg in Solingen

AKTUELLES

Risikofaktor Brücken

KULTUR

Spielplan der Wuppertaler Bühnen

UNIVERSITÄT

Studium in Wuppertal? Jetzt anmelden!

45 JAHRE BB

Juli 1978



Solingen – Bergischer Streifzug

Liewerfrauenweg eröffnet

Der Weg wurde als 25. Bergischer Streifzug des Bergischen Wanderlandes eröffnet

Der Weg startet und endet auf dem Gelände des Gründer- und Technologiezentrums (GuT, Grünwalder Straße 29-31) in Solingen und zieht sich über knapp 16 Kilometer durch die Stadt – vom Bahnhof Grünewald zum Wipper- und Pilghauser Kotten, über die Lacher Straße zum Peres Kotten bis zum Weeger Hof in der Nähe des Ausgangspunktes.

Erkennbar wird der Name des Weges direkt an der Skulptur einer überlebensgroßen Liewerfrau neben dem Eingang des GuT. Vorbild für die Skulptur war eine historische

Fotografie der Lieferfrau Anna Faust aus dem Jahr 1900. Abstrahiert gestaltet wurde sie vom 3D-Druckspezialisten Exit3D aus dem GuT angefertigt.

Liewerfrauen haben die Produkte der Schneidwaren-Industrie wie Klingen und Scherenteile in Körben auf ihrem Kopf transportiert beziehungsweise geliefert, wodurch die mundartliche Bezeichnung entstand. Ihre Arbeit erledigten sie, oftmals ohne je dafür bezahlt worden zu sein.

Die Liewerfrauen, meist Frauen und Töchter der Schleifer, holten die Teile in den

Schleifwerkstätten an den Bächen und der Wupper ab, um sie zu den Kontoren der Stahlwarenkaufleute zu bringen. Bis in die 1930er-Jahre waren sie – zum Teil bis zu 3 Stunden – unterwegs. Dabei ging es typisch bergisch rauf und runter, sodass bis zu 100 Höhenmeter überwunden werden mussten. Und das alles mit 15 bis 25 Kilogramm auf dem Kopf.

Über den Weg verteilt gibt es 10 Informationstafeln zu Kotten, Hofschaften, Wasserburgen und ähnlichen Themen, die die Wege der Liewerfrauen nachzeichnen. Insgesamt



gibt es nach Angabe von Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach zwar um die 400 Kilometer markierte Wanderwege in der Stadt. Ein thematischer Wanderweg, der eine Geschichte erzähle, habe bisher aber noch gefehlt.

Bei der Planung war Wastl Roth-Seebrid als Wanderwegmanager des Naturparks Bergisch Land mit dabei. Die Organisation wird in Zukunft auch das Wegemanagement übernehmen.

„Lieferkontor“ als Start- und Endpunkt

Parallel zum neuen Weg gibt es in der ehemaligen Stahlwarenfabrik Herder im heutigen Gründer- und Technologiezentrum eine Ausstellung zur Geschichte der Lieferfrauen und der Solinger Stahlwarenindustrie. Das dortige „Lieferkontor“, in dem die Fertigungsteile der Heimarbeiter entgegen genommen wurden, ist erhalten geblieben. Dort ist die Dauerausstellung untergebracht, es dient aber auch als Besucherzentrum und Willkommensort für Touristen, Wandernde und alle, die sich für die Solinger Geschichte interessieren, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Solingen.

Die Ausstellung zeigt die Anfänge der Schneidwarenindustrie und die Historie des Gebäudes. Neben interaktiven Erlebnisstati-

onen gibt es 4 Bereiche mit Informationen zu den Lieferfrauen, ihrer Arbeit und ihren Lebensumständen, zur Gründerzeit Solingens, zum heutigen Stadtteil Grünewald sowie zur Marke „Made in Solingen“. Dabei handelt es sich um mobile Module, die flexibel eingesetzt werden können. Das Lieferkontor ist donnerstags, samstags und sonntags von 10.30 bis 14 Uhr geöffnet.

In Zusammenarbeit mit der Solinger Initiative „Waldgestalt“ wurde zudem eine Applikation (App) entwickelt, die Texte und Hörstücke zur Solinger Industriegeschichte, zum Wanderweg, zur Kulturgeschichte der Schleifer und Lieferfrauen, historische Fotos und digitales Kartenmaterial bietet. Zu finden ist alles auf der Internetseite waldgestalt.de unter dem Stichwort „Wandern mit Audioguide“.

Bei der Einweihung des Wegs waren neben Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach auch Staatssekretär Daniel Sieveke vom Heimatministerium Nordrhein-Westfalen sowie Erik Werdel, Kreisdirektor des Rheinisch-Bergischen Kreises, mit dabei. Denn sowohl der Wanderweg als auch die Ausstellung wurden aus Mitteln des Landes gefördert. Von den Gesamtkosten in Höhe von 312.000 Euro hat das Land 90 Prozent (rund 281.000 Euro) übernommen, heißt es bei der Stadt Solingen.

Weil der Wanderweg „ein überragendes Konzept für die Sichtbarmachung und das Erleben von Geschichte und Heimat-Geschichte hat“ konnte er als „Heimat-Zeugnis“ gefördert werden. Denn mit ihm werde umfassend, kompetent und sensibel die Geschichte der Frauen vermittelt und erlebbar gemacht, wird Sieveke in der Pressemitteilung zitiert.

FOTOS: BERGISCHE BLÄTTER/NAS

BERGISCHE STREIFZÜGE// #1 Tuchmacherweg, Radevormwald, 10 Kilometer, #2 Wasserweg, Hückeswagen, 4 Kilometer, #3 Heimatweg (auf den Spuren des Bergisches Heimatlieds), Wipperfurth, 11 Kilometer, #4 Obstweg, Leichlingen, 6 Kilometer, #5 Eifgenbachweg (ein Bach erzählt), Burscheid und Wermelskirchen, 15 Kilometer, #6 Grafen- und Mönchsweg, Odenthal, 11 Kilometer, #7 Mühlenweg, Kürten, 14 Kilometer, #8 Steinhauerpfad, Lindlar, 6 Kilometer, #9 Fuhrmannsweg, Marienheide, 14 Kilometer, #10 Energieweg, Gummersbach, 12 Kilometer, #11 Feuer- und Flammweg (abgebrannt und aufgebaut), Bergneustadt, 12 Kilometer, #12 Wacholderweg, Reichshof-Eckenhagen, 6 Kilometer, #13 Bensberger Schlossweg, Bergisch Gladbach, 10 Kilometer, #14 Höhlenweg, Engelskirchen, 8 Kilometer, #15 Bergbauweg, Rösrath, 12 Kilometer, #16 Pilgerweg, Overath, 9 Kilometer, #17 Bierweg, Wiehl, 13 Kilometer, #18 Bauernhofweg, Lohmar, 13 Kilometer, #19 Kräuterweg, Neunkirchen, 17 Kilometer, #20 Böllweg (Heinrich Bölls Zeit im Bergischen Land), Much, 12 Kilometer, #21 Klangpfad, Nümbrecht, 6 Kilometer, #22 Waldmythenweg, Waldbröl, 13 Kilometer, #24 Baumweg, Morsbach, 7 Kilometer, #25 Lieferfrauenweg, Solingen, 16 Kilometer. Alle Routen kann man im Internet unter bergisches-wanderland.de nachlesen.

BERGISCHES WANDERLAND// Das Bergische Wanderland ist eine Marke der Tourismusorganisation „Das Bergische“, die in Bergisch Gladbach ihren Sitz hat. Gesellschafter sind der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Naturarena Bergisches Land e. V. Vorsitzender ist Erik Werdel. „Das Bergische“ vernetzt touristische Akteure in der Region und auf Landesebene. Zudem werden Maßnahmen zur Ausweitung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur angestoßen. Dazu gehören auch die Bergischen Streifzüge, die 2012 mit dem „Tuchmacherweg“ in Radevormwald an den Start gegangen sind. Hinzu kommen die beiden Qualitätsfernwanderwege Bergischer Weg, der auf seinen 260 Kilometern auch durch Solingen geht sowie der 244 Kilometer lange Bergische Panoramasteig.



Der Bergisches Land Tourismus Marketing e. V. hat eine **Entdecker-Karte** für Wuppertal, Solingen und Remscheid aufgelegt, die Touristen einen schnellen Überblick über die Sehenswürdigkeiten in der Region geben soll. Die Faltbroschüre zeigt auf einem Blick, wo im Städtedreieck Sehenswürdigkeiten zu finden sind. Das reicht vom Galileum Solingen im Westen bis zur Eschbachtalsperre im Osten, von der Schwebebahn im Norden bis Schloss Burg im Süden, die alle als kleine Illustrationen eingetragen sind. Zudem wird der grobe Verlauf von Wander- und Radwegen angezeigt. Die Informationen gibt es auf deutsch, niederländisch und englisch. Die Karte kann per E-Mail unter der Adresse info@die-bergischen-drei.de bestellt oder im Internet unter der Adresse bergisch-mal-drei.de als PDF heruntergeladen werden.

FOTO: DIE BERGISCHEN DREI

Für Solingen gibt es eine neue **Wanderbroschüre**, die kostenlos erhältlich ist und Tourenvorschläge bietet. Im Solinger Stadtgebiet sind etwa 400 Kilometer Wanderwege markiert, heißt es bei der Verwaltung, die die Broschüre unter dem Titel „Wandern in der Klingenstadt“ herausgegeben hat. Sie hat 60 Seiten und stellt 9 Rund- und 5 Tagestouren vor. Daneben wird der Klingenpfad beschrieben, der sich in 9 Etappen einteilen lässt, die als Rundwege erwandert werden können. Informationen über die Länge der Wege, die Zeit, die man einplanen sollte, über Höhenmeter und Bushaltestellen, Parkplätze sowie Einkehrmöglichkeiten ergänzen die Broschüre. Hinzu kommen ein Kartenausschnitt, ein beschreibender Text und ein QR-Code, mit dem GPS-Daten abgerufen werden können. Die Broschüre liegt in den Bürgerbüros, in Buchhandlungen, bei der Volkshochschule und in der Stadtbibliothek, im Rathaus und den Verwaltungshäusern sowie in Hotels und Ferienwohnungen aus. Man kann sie aber auch im Internet unter der Adresse wandern.solingen.de herunterladen.

Ausschnitt aus der „Übersichtskarte Bergisches Wanderland“ der Naturarena Bergisches Land

| | |
|--|---|
| <p>TUCHMACHERWEG Ort: Radevormwald Länge: 10,4 km Infotafeln: 5 Auf den Spuren der Industriegeschichte ins Tal der Wupper, zu einer historischen Textilstadt und einer alten Eisenbahn.</p> | <p>MÜHLENWEG Ort: Kürten Länge: 13,5 km Infotafeln: 6 Eine spannende Zeitreise zu ehemaligen Mühlenstandorten und verschiedenen Arten von Mühlen, Hämmern und Stampfen.</p> |
| <p>WASSERWEG Ort: Hückeswagen Länge: 4,3 km Infotafeln: 5 Steifzug um die Wuppertalsperre mit Wissenswertem zum Lebensraum und „Lebenslinien“ Wasser.</p> | <p>STEINHAUERPfad Ort: Lindlar Länge: 6,2 km Infotafeln: 8 Steifzug zu alten und neuen Grauwacken-Steinbrüchen, der Arbeit im Steinbruch und dem Leben der Steinhauer.</p> |
| <p>HEIMATWEG Ort: Wipperfurth Länge: 11,1 km Infotafeln: 7 Mit den Strophen des bergischen Heimatlieds von der ältesten Stadt des Bergischen Landes zur Neye-Talsperre.</p> | <p>BERGISCHER FUHRMANNSWEG Ort: Marienheide Länge: 13,5 km Infotafeln: 8 Vom Bahnhof Marienheide zur Brucher Talsperre auf den Spuren der Fuhrleute, deren Transportgut und Leben.</p> |

hausundgrund

DAS RECHNET SICH

- Die Eigentümer-Schutzgemeinschaft mit mehr als 1 Million Mitgliedern in Deutschland.
- Jahresbeitrag nur 89,- € ■ Dienstleistungen und Rechtsberatungen zum Immobilien-Eigentum.
- Rechtssichere Nebenkosten-Abrechnungen.
- Einkaufsvorteile bei Partnerfirmen in Handel und Handwerk.

Barmen, An der Clefbrücke 2a · Elberfeld, Laurentiusstr. 9
www.hausundgrundwpt.de · Info 0202 25 59 50

Haus & Grund
WUPPERTAL